

innerung, mit welchem Eifer und welcher Opferfreudigkeit Leipzig den im Felde stehenden Kriegern, sowie den hierher gebrachten Verwundeten Unterstützung und Beistand leisten half. In den Baracken bei Gohlis und in der Pleißenburg waren Tausende gefangener Franzosen verwahrt. Das aus Frankreichs Blutsaat hervorgegangene Deutsche Reich brachte, wie überall, so auch in Leipzig eine vielfache Umgestaltung der bisherigen staatlichen und örtlichen Einrichtungen, wesentlich unterstützt durch den, um die Stadt hochverdienten Bürgermeister Dr. Carl Wilhelm Koch, der seit 1876 in Dr. Otto Robert Georgi einen würdigen Nachfolger gefunden hat. — Im September des Jahres 1876 wurde Leipzig durch mehrtägige Anwesenheit des allverehrten Staatsoberhauptes Kaiser Wilhelm, als Gast seines erhabenen Bundesgenossen, unseres geliebten Königs Albert, umgeben von vielen deutschen Fürstlichkeiten, erfreut. —

Gott erhalte Sachsen und schütze Leipzig!